

Protokoll der Fachschaftsrätevollversammlung vom 19.05.2008

Anwesend: Roland (Politik), Svenia (Physik), Ioannis (Physik), Lisa (Geschichte), Andreas (Geschichte), Judith (bbp, AstA), Laura (Bio), David (Bio), Georg (StuWe-Gremien, AStA), Rosa (Medizin), Christi (???), Frederico (solid. SDS), Fabian (EKW), Daniel (Jura), Claudia (Jura)

GA: Frei Fachschaft Jura

Post/Mitteilungen

- Tübinger Uni Nachrichten
- Zeitschrift über Frauen- und Geschlechterstudien
- Flyer zur Anmeldung von Helfern fürs RACT! Festival. Es werden noch ganz viel Helfer benötigt!
- Es werde Zeugen für die Schlägerei beim letzten Clubhausfest gesucht, die mitbekommen haben, wer den Streit angefangen hat.

Räte

GA bei den nächsten Sitzungen:

26.05. EKW

02.07. BBP

Auch die Fachschaften, deren Delegierte rotieren, sollten sich in Zukunft beteiligen.

Fächerübergreifende Zusammenarbeit

- 20 Jahre Kultur des Friedens
David hat eine Rede über die Nazizeit an der Uni Tübingen gehalten und darauf hingewiesen, dass es an der Uni kein Mahnmal gibt.
Außerdem hat es aufgefordert, die Burschis vom Universitates auszuschließen und das Maising der Burschis zu verbieten. Für nächstes Jahr ist am 30. April ein Bürgerfest als Antwort auf das Maising geplant.
- Berichte aus den Arbeitskreisen
 - **AK freie Bildung:**
Es finden zur Zeit keine regulären Treffen statt, diese sollen aber am Montag nach dem RACT! Festival (02.06.08) um 20.00 Uhr wieder aufgenommen werden.
 - **RACT:**
Brauchen ganz dringend Helfer für die gesamte Zeit! Aufbau ist ab Di, den 27. Mai, das Festival findet am 30./31. Mai statt und der Abbau ist an den folgenden drei Tagen.
Außerdem wird noch eine Lichtfunkantenne benötigt.
 - **Rätebaubrigade:**
Die Rollos für den Sitzungssaal sind beantragt
Hinweis darauf, dass die Ausweiskontrollen bei den Clubhausfesten sehr ernst genommen müssen, da es beim letzten CHF eine Schlägerei gab, die von Leuten

angezettelt wurde, die nicht Studenten sind. Außerdem muss die Lautstärke gering gehalten werden.

○ **Wahlen**

Es gibt eine StudiVZ-Wahl-Gruppe, in die an der Wahl Beteiligte eingeladen werden können.

Alle Liste sind abgegeben. Unsere Liste war die erste!

Rosa fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Liste jetzt noch zu ändern, da sie ungefragt auf Platz 1 gesetzt wurde und Bedenken dabei hat, eine Person auf den ersten Listenplatz zu setzen, die sowieso zurücktritt.

→ Die Wahlliste kann jetzt nicht mehr geändert werden, die einzige Möglichkeit besteht darin, die Liste zurückzuziehen und neu einzureichen. Allerdings ist es kein Problem nach der Wahl zurückzutreten.

Hochschulpolitik/Gremienarbeit

- **Gleichstellungskommission**
 - Es gibt ein Programm des Bundes, „200 Professorinnen Programm“, das Professuren, die an Professorinnen vergeben werden für 5 Jahre unterstützt. Jede Uni kann drei Professuren beantragen. Sollte die Uni Tübingen weniger als drei Professuren bekommen, will der Rektor diese aus selber aus Studiengebühren aufstocken.
Gleichstellungskonzepte:
 - Das Athene-Programm richtet sich an Doktorandinnen und Habilitandinnen. Das Forschungsprojekt gender studies wird aus dem Uni-Haushalt finanziert und richtet sich an Leute von außerhalb. Innerhalb von einem Jahr werden 4 Leute geworben (zwei pro Semester), um für 6 Wochen an der Uni Tübingen zu forschen.
 - Ideen für Gleichstellungskonzept sind willkommen.
- **AStA**
 - Georg wurde aus dem AStA abgewählt. Eva von den Geologen wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt.
 - Finanzierung des Studium Generale: Darf nicht aus Studiengebühren finanziert werden. Der AStA kann und sollte das nicht finanzieren.
 - Die Umfrage Qualitätsverbesserung Lehre hat ergeben, dass die Verteilung der Studiengebühren nicht transparent genug ist. Daher wird geplant, auf der AStA-Homepage Links zu den verschiedenen Fakultäten einzurichten evtl. mit einer Kommentierung, die zum Ausdruck bringt, dass der AStA Studiengebühren generell ablehnt.
 - Matthias Friedrichs ist zurückgetreten. Zeynep Ayten ist nachgerückt.
 - Die nächsten Sitzungen finden am 21.06.08 und am 03.07.08 statt.

Überregionale Hochschulpolitik

An der Uni Hohenheim wurde ein Kandidat in den Verwaltungsrat gewählt, der nicht vom AStA unterstützt wurde. Dieser ist allein durch leere Drohungen in dieses Amt gekommen.